

 <p>Ägyptisches Museum und Papyrussammlung, Staatliche Museen zu Berlin, Berlin / Sandra Steiß [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Bauchiges Gefäß mit langem Hals („Beerjar“) und horizontalem Dekor</p> <p>Museum: Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266 42 5001 aemp@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: ÄM 20938</p>
---	--

Beschreibung

Das hohe Gefäß hat einen langen, geraden Hals, der in einer leicht ovalen Öffnung mündet. Diese Verformung wurde erst im lederharten Zustand des Gefäßes verrichtet. Die Oberfläche des Gefäßes ist mit einem dunkelroten Überzug versehen. Kurz unter dem Schulteransatz wurde auf der schnell drehenden Töpferscheibe mit einem Pinsel die Bemalung ausgeführt, welche aus abwechselnd schwarzen und gelblichen Linien besteht, von denen sich die mittlere besonders breit erstreckt.

Solche Gefäße dienten hauptsächlich zur Kühlung von Flüssigkeiten. Ob dieser Typ, wie die Bezeichnung vermuten lässt, tatsächlich für Bier verwendet wurde, bleibt vorerst noch eine ungeklärte Forschungsfrage. Gesichert ist hingegen, dass diese Form typisch für die Kulturgruppen des nördlichen Sudans ist.

(N. Overesch)

Angaben zur Herkunft:

Francis Llewellyn Griffith (27.5.1862 - 14.3.1934), Grabungsleiter

Meroitisch bis Post-Meroitisch

Faras (Sudan / Nubien)

"Meroitic Cemetery"

2033 (Grab)

Grunddaten

Material/Technik:

Nilton (Material / Ton, gebrannt); bemalt

Maße:

Höhe x Durchmesser: 36,4 x 26 cm; Höhe: 37,5 cm (lt. Inv.); Gewicht: 3,09 kg

Ereignisse

Hergestellt	wann	200-600 n. Chr.
	wer	
	wo	Faras (Sudan)
Gefunden	wann	
	wer	Francis Llewellyn Griffith (1862-1934)
	wo	

Schlagworte

- Gefäß